

Mit viel Bürgerfleiß schönes Dorf geschaffen

Kurt Kelle,

**Vorsitzender des
Ortsausschusses
der Nationalen
Front, Altenhof**



Unser Ortsausschuß der Nationalen Front in Altenhof, Kreis Röbel, versteht sich als Organisator und Koordinator vieler gesellschaftlicher Aktivitäten und der politischen Arbeit im Dorf. In ihm wirken der DFD, die VdGB, die FDJ, der Kulturbund und die Volkssolidarität eng zusammen. Uns zur Seite stehen auch die LPG-Vorsitzenden, der Sekretär der Ortsleitung der SED, Vertreter der befreundeten Parteien und andere verdiente Bürger und Abgeordnete. Ein aktives Mitglied im Ortsausschuß ist die Bürgermeisterin. Sie ist unersetzbar, weiß, worauf es ankommt. Sie baut auf uns, um im Dorf voranzukommen. Einen gut arbeitenden Ortsausschuß der Nationalen Front hält sie für unverzichtbar. Ja, bei uns ist der Ortsausschuß ein entscheidender Mitgestalter des gesamten Lebens im Dorf.

Neben den Beratungen des Ortsausschusses, in denen wir das politische Klima im Dorf werten, die Aufgaben für die Massenarbeit mit den Bürgern besprechen und uns auch über die ökonomischen Leistungen der LPG informieren, führen wir regelmäßige Zusammenkünfte mit der Gemeindevertretung durch. Gemeinsam beraten wir Fragen und Probleme, die die Bürger bewegen. Wir sehen es als unbedingte Voraussetzung an, daß jeder Einwohner unserer Gemeinde über Vorhaben und Ereignisse im Dorf informiert sein muß. Nur so mobilisieren wir alle für die Mitarbeit. Um recht bürgernah arbeiten zu können, haben wir für die mehrgeschossigen Wohnhäuser Haus- oder Aufgangsverantwortliche gewonnen.

Zusammen mit den Abgeordneten, die in kleinen Bereichen tätig sind, sind wir so immer im Dialog mit den Bürgern. Die Abgeordneten nutzen ihn auch, um über ihre Arbeit zu berichten. So konnten wir zunehmend mehr Bürger für die Vorgänge im Dorf interessieren. Das zeigt sich nicht nur an der guten Teilnahme an Versammlungen und Veranstaltungen. Es gibt auch eine große Bereitschaft zur

Mitarbeit bei der Verschönerung des Dorfes und der Verbesserung der eigenen Wohn- und Lebensbedingungen.

In den vergangenen 4 Jahren wurden 17 Häuser rekonstruiert und 6 Eigenheime gebaut. Über 92 Prozent aller Wohnungen sind modernisiert. Sie haben IWC, Bad bzw. Dusche. Seit 1987 ist bei uns die Wohnungsfrage als soziales Problem gelöst. Aber dennoch, wir bauen weiter! Es entsteht ein weiteres Eigenheim, und 4 zur Zeit leerstehende baufällige Häuser werden rekonstruiert.

Auch für die Jüngsten wurde vieles getan. In diesem Jahr konnte die Krippe erweitert werden, mehr Kindergartenplätze entstanden. Mit dem Bau einer Turnhalle, eines Heizhauses und weiterer 3 Unterrichtsräume haben sich die Lern- und Lehrbedingungen an der Oberschule entscheidend verbessert. Neue Gehwege und Straßen förderten nicht nur das Ansehen des Dorfes, sie brachten auch Vorteile für unsere Bürger. Wir haben auch den Park aufgeräumt, ein Freizeitzentrum, einen Jugendklubraum geschaffen und die Gartenanlagen des VKSK eingefriedet.

Alle diese Leistungen haben unsere Bürger vollbracht. Von den LPG wurden sie dabei gut unterstützt. Auch bei uns gilt, daß ein schönes Dorf auch ein produktives Dorf sein muß. Unsere Genossenschaftsbauern machten durch die »Altenhofer Initiative« von sich reden. Trotz der extremen Witterungsbedingungen haben sie von den Sandböden gut geerntet. Die Tierpfleger stehen dem nicht nach. Von Jahr zu Jahr stiegen ihre Leistungen.

Neue Vorhaben zu Ehren des „40.“

Bei uns wird aber nicht nur gearbeitet. Der Kultur- und Bildungsplan enthält sehr viele Veranstaltungen. Er reicht von der Diskothek über traditionelle Feiern bis zu Rentnernachmittagen, Filmvorführungen und plattdeutschen Abenden. Gegenwärtig beraten und besprechen wir mit den Bürgern die vielen neuen Vorhaben, die wir zu Ehren des 40. Jahrestages unseres sozialistischen Vaterlandes verwirklichen wollen. Einiges von dem, was wir bei der Gestaltung unseres Dorfes schaffen wollen, soll schon bis zum 7. Mai, dem Tag der Kommunalwahlen, fertig sein.

Gegenwärtig sind wir dabei, den Plan für die politische Führung der Kommunalwahlen auszuarbeiten. Mit seinem Inhalt werden wir alle Bewohner unserer Gemeinde bekanntmachen. In 2 öffentlichen Ratstagen und Ausschußsitzungen werden alle Vorhaben erläutert. Aber dabei wollen wir es nicht bewenden lassen. Es werden auch alle Möglichkeiten der individuellen Gespräche mit den Bürgern genutzt. Es geht uns darum, jeden in das Mitplanen, Mitregieren und Mitarbeiten einzubeziehen, denn das hat uns bisher gut nach vorn gebracht. Schon im Januar beginnen wir gezielt mit den Bür-